

L03763 Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 20. 8. 1920

D^R ARTHUR SCHNITZLER

20. 8. 1920.

WIEN, XVIII. STERNWARTESTRASSE 71.

Lieber Herr Dr. Zweig.

Vielen Dank für Ihren Brief und für Ihr Telegramm, das um einen Tag später
5 ankam als Ihr Brief. Zu den 10% habe ich mich auch entschlossen. Mit dem
Vorschuss bin ich etwas höher gegangen. Ich glaube, wir sollten nicht immer
umrechnen. Hundert Dollars sind doch nicht mehr als fünfhundert Kronen, nicht
zwanzigtausend, wie uns die Amerikaner jetzt einreden wollen. Und ich stelle
meine Honorarforderungen, wenn irgend möglich, von diesem Standpunkt aus.
10 Dass ich damit bisher immer reüssiert hätte, will ich allerdings nicht behaupten.
Auf baldiges Wiedersehen entweder in Salzburg oder in Wien.

Seien Sie herzlichst gegrüsst von Ihrem sehr ergebenen

[hs.:] Arthur Schnitzler

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 20. 8. 1920 in Wien

Erhalt durch Stefan Zweig im Zeitraum [21. 8. 1920 – 25. 8. 1920?] in Salzburg

↙ Jerusalem, National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 305 1 58 Stefan Zweig Collection.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 688 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: schwarze Tinte (Unterschrift)

4 Brief] XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03685 nicht gefunden.

4 Telegramm] Das Telegramm ist nicht erhalten, vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03685 nicht gefunden.

5 entschlossen] Schnitzler schrieb an den Verleger Thomas Seltzer: »20. 8. 1920. / Sehr geehrter Herr. / Herr Stefan Zweig macht mir von Ihrem freundlichen Wunsch Mitteilung meine Novelle ›Casanovas Heimfahrt‹ in englischer Uebersetzung herauszugeben. Ich würde Ihnen diese Bewilligung gerne zur folgenden Bedingungen erteilen: / 10% vom Ladenpreis jedes Exemplars, zahlbar bei Erscheinen der betreffenden Auflagen. Zahlung eines Betrages von fünfhundert Dollars bei Abschluss des Vertrages, die als Vorschuss in Abzug zu bringen sind. / Ihrer freundlichen Antwort sehe ich gerne entgegen und erwarte auch nähere Angaben über den von Ihnen gewählten Uebersetzer, ferner darüber, wie hoch Sie den Ladenpreis eines Exemplars anzusetzen gedenken und wieviele Auflagen sie drucken wollen. / Mit vorzüglicher Hochachtung / [Raum für Unterschrift] / Verleger Thomas Seltzer, New-York«. (Deutsches Literaturarchiv Marbach, HS.NZ85.1.1911,1.) Casanova's Homecoming erschien in der Übersetzung von Eden Paul und Cedar Paul im Jahr 1922, wobei Schnitzler über Jahre damit beschäftigt war, die vollständige Zahlung des ihm zustehenden Honorars einzufordern.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 20. 8. 1920. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03763.html> (Stand 14. Februar 2026)